



GEMEINDE STETTEN

Pol. Bezirk Korneuburg, Niederösterreich
2100 Stetten, Schulgasse 2, Tel.: 02262/673660 Fax:19 DW
E-Mail: gemeinde@stetten.gv.at [http: www.stetten.at](http://www.stetten.at)
UID-NR.: ATU 16277204

Lfd. Nr. 01/2007

Verhandlungsschrift über die S I T Z U N G des GEMEINDERATES

am 22. Februar 2007
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 23.20 Uhr

im Gemeindeamt Stetten.
Die Einladung erfolgte am 01.02.2007
durch Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Mag. Leopold Ivan
Vizebürgermeister
die Mitglieder des Gemeinderates
1. gf. GR Manuel Gmeiner
3. gf. GR Maria Zamastil
5. gf. GR Josef Jatschka
7. GR Ferdinand Hackl
9. GR Karl Schwarz
11. GR Josef Kreiner
13. GR Leopold Fuhrmann
15.
17. GR Franz Jatschka

2. gf. GR Elisabeth Reiter
4. gf. GR Ing. Richard Lampl
6. GR Thomas Seifert
8.
10. GR Franz Seifert
12. GR Gunther Purkarthofer
14. GR Ing. Andreas Jaksch
16. GR Leopold Amon

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

1. Alfred Veit, Schriftführer
3. VB Verena Ransböck
2. VB Anneliese Marth
4.

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

1. Vbgm. DI Josef Berger
3. GR Gabriele Holzer
2. GR Mag. Reinhard Rötzer
4.

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

1. 2.
3. 4.

Vorsitzender: Bürgermeister Mag. Leopold Ivan

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

T A G E S O R D N U N G

- Pkt. 1: Genehmigung des Protokolles der Gemeinderatssitzung vom 18. 12. 2006
- Pkt. 2: Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 3: Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses
- Pkt. 4: Bericht der Obmänner aus den Ausschüssen
- Pkt. 5: Rechnungsabschluss 2006 – Beschlussfassung
- Pkt. 6: Beschluss über Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages 2006
- Pkt. 7: Gewährung von Heizkostenzuschüssen
- Pkt. 8: Erhöhung der Aufschließungsabgabe – Debatte
- Pkt. 9: Fossilienwelt – Beschlussfassung
- Pkt. 10: Servitutsvertrag betreffend Ableitung der Bergwässer vom Tradenbergtunnel
- Pkt. 11: Ankauf der Liegenschaft Wienerstraße 4
- Pkt. 12: Gewährung von Förderungen für Gemeindegründe in der Schloßgasse und in der Neubergstraße
- Pkt. 13: Bestellung eines Kassenverwalters und Stellvertreters
- Pkt. 14: Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung
- Pkt. 15: Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

- Pkt. 17: Genehmigung des Protokolles der Gemeinderatssitzung vom 23. 11. 2006
- Pkt. 18: Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist allen Gemeinderäten rechtzeitig zugegangen. Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass er vor Beginn der Sitzung den Dringlichkeitsantrag, die Punkte „Rückabwicklung des Grundstückverkaufes Parz.Nr. 1386/3 (Teilaufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.12.2006) – Beschlussfassung“, „Gemeindebeitrag für AHS Korneuburg – Beschlussfassung“, „Musikschulverband Hagenbrunn, Enzersfeld, Grossebersdorf, Stetten – Beschlussfassung“ in die Tagesordnung aufzunehmen, schriftlich eingebracht hat (Beilage 1). Weiters stellt Herr GF GR Ing. Lampl den Dringlichkeitsantrag, den Punkt „Beitritt der Gemeinde Stetten zur Leaderregion in 10vorWien“ (Beilage 2) in die Tagesordnung aufzunehmen.

Nachdem die Anträge gemäß NÖ Gemeindeordnung verlesen wurden, führt der Bürgermeister die Abstimmung um die Zuerkennung der Dringlichkeit durch.

Beschluss:
Einstimmig

Die neue Reihung der Tagesordnung sieht folgendermaßen aus:

- Pkt. 15: Rückabwicklung des Grundstückverkaufes Parz.Nr. 1386/3 (Teilaufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.12.2006) – Beschlussfassung
- Pkt. 16: Gemeindebeitrag für AHS Korneuburg – Beschlussfassung
- Pkt. 17: Musikschulverband Hagenbrunn, Enzersfeld, Grossebersdorf, Stetten - Beschlussfassung
- Pkt. 18: Beitritt der Gemeinde Stetten zur Leaderregion in 10vorWien
- Pkt. 19: Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

- Pkt. 20: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 23. 11. 2006
- Pkt. 21: Personalangelegenheiten

VERLAUF DER SITZUNG

Pkt. 1: **Genehmigung des Protokolles der Gemeinderatssitzung vom 18. 12. 2006**
Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18. 12. 2006 wird über Antrag des Bürgermeisters einstimmig genehmigt.

Pkt. 2: **Bericht des Bürgermeisters**
Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Themen:

a) **Erhaltene Förderungszusage für die Sanierung der Aufbahrungshalle**
€3.000,-- aus Mitteln der NÖ Dorferneuerung

b) **Arbeitsprogramm 2007**

Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte noch um Bekanntgabe von Vorschlägen für das Arbeitsprogramm 2007 und teilt mit, dass nun die geplanten Arbeiten zusammengefasst werden und das komplette Arbeitsprogramm 2007 in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgelegt wird. Herr gf GR Ing. Lampl sagt zu, dass er die Vorstellungen der ÖVP-Fraktion betreffend der durchzuführenden Bauvorhaben in den nächsten Tagen via Mail bekannt geben wird.

c) **Abgabenprüfung durch NÖ Landesregierung**

Am 14. und 15 .02. 2007 wurden von zwei Prüfern der NÖ Landesregierung die Abgabenhaushalte überprüft.

Grundsätzlich wurde festgestellt, dass die Gemeinde bei der Vorschreibung der Abgaben ordnungsgemäß entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vorgeht. In den nächsten Tagen wird die Gemeinde den schriftlichen Bericht erhalten, der im Wesentlichen folgende Empfehlungen enthalten wird:

Erhöhung der Hundeabgabe: seit 01. 01. 1987 €13,08
(dzt. Durchschnittswert: über €20,--)

Erhöhung der Aufschließungsabgabe: seit 18. 01. 2001 Einheitssatz : €292,14
(dzt. durchschnittl. im Bezirk: €350,--)

Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr (nach Abschluss der Begehungen):
seit 01. 04. 2001 €1,64
(dzt. in NÖ bei bestehenden Kläranlagen: €2,00
bei neuen Kläranlagen: €2,50)

Erhöhung der Beerdigungsgebühr: seit 07. 12. 1993 €145,--

Erhöhung der Grabstellengebühr (für 10 Jahre):
z.B. Doppelgrab seit 01. 02. 1994 €109,01

dzt. Abgang beim Gebührenhaushalt Friedhof: ca. €6.000,--

Einhebung der Pferdeabgabe

Verrechnung einer Verwaltungsabgabe von € 21,80 bei gleichzeitiger Bauplatzerklärung im Baubewilligungsbescheid

Kostenvorschreibung bei erstmaligem Einbau eines Wasserzählers

Einhebung einer Wasserpauschale bei Neubauten, vor Einbau eines Wasserzählers

Erlassung einer Wasserabgabenordnung und einer Friedhofsordnung

Bei den Gebührenhaushalten Wasser und Müll wurden, nach der jeweiligen Erhöhung per 01. 07. 2006, die Kostendeckung festgestellt.

Nach Vorlage des Berichtes werden sich die jeweiligen Ausschüsse mit den Prüfungsergebnis beschäftigen.

VERLAUF DER SITZUNG

d) Vergabe der Startwohnung Werkstraße 18/5

Wie in der Vorstandssitzung am 01. 02. 2007 besprochen, sprachen Frau Andrea Ried am 16. 02. 2007 und Frau Sabine Schneeweiß am 22. 02. 2007 bezüglich der Startwohnung in der Werkstraße 18/5 beim Bürgermeister vor. Weiters stellte Herr Anton Kittenberger am 05. 02. 2007 ein Ansuchen für eine Gemeindewohnung und wurde somit ebenfalls in die Abstimmung miteinbezogen. Frau GR Elisabeth Reiter erklärte sich aus persönlichen Gründen als befangen und verzichtete auf ihr Stimmrecht. Die SPÖ-Fraktion stellte den Antrag auf eine geheime Abstimmung. Schlussendlich nahmen 15 Personen an der Abstimmung teil.

In der ersten Entscheidungsrunde bekam Frau Andrea Ried 3 Stimmen, Frau Sabine Schneeweiß 6 Stimmen und Herr Anton Kittenberger 6 Stimmen. Da es einen Gleichstand zwischen Frau Schneeweiß und Herrn Kittenberger gab, wurde eine neuerliche Abstimmung zwischen den beiden Personen durchgeführt. Nach Auszählung der Stimmen kam man auf folgendes Ergebnis:

6 Stimmen für Herrn Anton Kittenberger und 9 Stimmen für Frau Sabine Schneeweiß.

Nach diesem Abstimmungsergebnis wird die Startwohnung per 01. 03. 2007 an Frau Sabine Schneeweiß vergeben.

e) Errichtung von Schaukästen und einer Anschlagtafel an der Seebarnnerstraße – Abweisung der Vorstellung

Der Gemeindevorstand als Baubehörde zweiter Instanz hat die Berufung der Anrainer Josef und Andrea Molzer gegen die Errichtung von Schaukästen und einer Anschlagtafel an der Seebarnnerstraße (visavis der Weinpresse) mit Bescheid vom 03. 02. 2006 als unzulässig zurückgewiesen. Daraufhin haben die Berufungswerber Vorstellung beim Amt der NÖ Landesregierung eingebracht. Das Amt der NÖ Landesregierung hat nun mit Bescheid vom 16. 02. 2007 diese Vorstellung als unbegründet abgewiesen.

f) Jugendraum

Der Bürgermeister berichtet von der am heutigen Tage stattgefundenen Besprechung mit den Jugendlichen.

Die Jugendlichen listeten dem Bürgermeister schriftlich einige Punkte auf, wie der Ablauf im Jugendraum in Zukunft besser funktionieren könnte. Der Bürgermeister bittet Herrn GR Thomas Seifert, mit den Jugendlichen Kontakt aufzunehmen, um die weitere Vorgangsweise zu besprechen.

g) Spatenstichfeier für Straßenbauprojekte am 26. 02. 2007

Am Montag, den 26. Februar 2007 findet um 10.30 Uhr in Eibesbrunn, die Spatenstichfeier für die geplanten Straßenprojekte (A5, S1 und S2) der PPP-Ostregion statt. Begonnen wird mit dem Südabschnitt der A 5 Nord Autobahn (Eibesbrunn – Schrick), den Nordabschnitt der S 1 Wiener Außenring Schnellstraße (Süßenbrunn – Korneuburg) und der S 2 Wiener Nordrand Schnellstraße (Umfahrung Süßenbrunn). Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte bei Interesse an der Spatenstichfeier teilzunehmen.

VERLAUF DER SITZUNG

h) Bürgermeister Karl Stich – 60. Geburtstag

Anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn Bürgermeister Karl Stich findet am 03. 03. 2007 im Grunerhof, Leobendorf, ein Festakt statt. Der Bürgermeister lädt interessierte Gemeinderäte ein, sich am Gemeindeamt Stetten für diese Feierlichkeiten anzumelden.

Pkt. 3: Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses

Der Obmann, GR Leopold Fuhrmann berichtet, dass der Prüfungsausschuss am 15. 02. 2007 den Rechnungsabschluss überprüft und die Ordnungsmäßigkeit festgestellt hat. Es wird kein Einwand erhoben.

Der Gemeinderat nimmt das Ergebnis zustimmend zur Kenntnis (Beilage 3).

Pkt. 4: Bericht der Obmänner aus den Ausschüssen

- a) Gf GR Elisabeth Reiter berichtet von der stattgefundenen Ausschusssitzung für Soziales und Senioren vom 16. 01. 2007, wo unter anderem über die Heizkostenzuschüsse 2007 beraten wurde. (Beilage 4)
- b) Gf GR Manuel Gmeiner berichtet über die Finanzausschusssitzung vom 15. 02. 2007, wo eingehend über den Rechnungsabschluss 2006 gesprochen wurde und bedankt sich bei Herrn Sekretär für die ausführlichen Erklärungen. Weiters teilt er mit, dass am 14. und 15. 02. 2007 eine Abgabenprüfung der NÖ Landesregierung stattgefunden hat.
- c) Gf GR Ing. Richard Lampl berichtet, dass er das Übereinkommen betreffend Verkauf der Trinkwasserversorgungsanlage an die EVN-Wasser erhalten und geprüft hat. Er ist der Meinung, dass ein Verkauf nicht in Erwägung gezogen werden sollte. Obwohl auch der Bürgermeister und einige Gemeinderäte einem Verkauf der Trinkwasserversorgungsanlage skeptisch gegenüber stehen, ersucht der Bürgermeister Herrn GfGR Richard Lampl, dass sich der Infrastrukturausschuss, zwecks Ausarbeitung einer Empfehlung an den Gemeinderat, mit diesem Thema befassen soll.

Pkt. 5: Rechnungsabschluss 2006 - Beschlussfassung

Sachverhalt:

Bürgermeister Mag. Leopold Ivan legt den Rechnungsabschluss 2006 vor. Er bringt dem Gemeinderat die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes sowie den Schuldenstand zur Kenntnis.

Der Rechnungsabschluss weist einen Istbestand von + € 32.106,99 (=schließlicher Kassenbestand) aus.

Ordentlichen Einnahmen von € 2.947.981,89 stehen ordentliche Ausgaben von € 2.802.284,89 gegenüber. Dies ergibt einen Soll-Überschuss von € 145.697,00. Die außerordentlichen Einnahmen betragen € 2.156.686,54 und die außerordentlichen Ausgaben € 2.260.321,88. Dadurch ergibt sich ein Soll-Abgang von € 103.635,34. Der Schuldenstand per 31. 12. 2006 beträgt € 2.865.843,75.

VERLAUF DER SITZUNG

Erinnerungen zum Rechnungsabschluss wurden nicht abgegeben. Ein Einwand gegen den Rechnungsabschluss 2006 wird nicht erhoben.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2006, der in der Zeit vom 07. 02. 2007 – 21. 02. 2007, während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt war, wird in offener Abstimmung einstimmig beschlossen.

Beschluss:
einstimmig

Pkt. 6: **Beschluss über Abweichungen von den Ansätzen des Voranschlages 2006**

Sachverhalt:

Die im Rechnungsabschluss 2006 aufgelisteten Abweichungen werden vom Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und anschließend über seinen Antrag einstimmig genehmigt.

Pkt. 7: **Gewährung von Heizkostenzuschüssen**

Sachverhalt:

Es liegen 11 Ansuchen von Ausgleichszulagenbeziehern, 1 Ansuchen einer Arbeitslosenleistungsempfängerin und ein Ansuchen einer Bezieherin eines Mindesteinkommens um die Gewährung von Heizkostenzuschüssen vor. Es sind dies Hilde Amtmann, Aloisia Arthaber, Margarete Beinhart, Susanne Borowski, Michaela Bruck, Johanna Fertner, Anna Hess, Anna Ilg, Irmgard Kittenberger, Gertrude Morwitzer, Elfriede Valisik, Karoline Weiskirchner und Ernst Zandler.

Antrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gewährung eines Heizkostenzuschusses mit je €80,- zu genehmigen.

Beschluss:
einstimmig

Pkt. 8: **Erhöhung der Aufschließungsabgabe - Debatte**

Sachverhalt:

Seit 2001 beträgt der Einheitssatz für die Einhebung der Aufschließungsabgabe € 292,14. Lt. Information der NÖ Landesregierung bzw. Prüfungsergebnis vom 14. und 15. 02. 2007 sollte der Einheitssatz erhöht werden. Eine stufenweise Erhöhung über einen Zeitraum von 2-3 Jahre wird in Erwägung gezogen. Dadurch könnte sich die Bevölkerung besser darauf einstellen.

Nach Erläuterung und Diskussion ersucht der Bürgermeister den Obmann des Infrastrukturausschusses, Herrn gf GR Ing. Richard Lampl, dass sich sein Ausschuss mit diesem Thema befasst.

VERLAUF DER SITZUNG

Pkt. 9: **Fossilienwelt - Beschlussfassung**

Nachdem lt. Herrn Dr. Sovis die Errichtung der Fossilienwelt zur Gänze finanziell gesichert ist, hat er am 01. 02. 2007 den Gemeinderat über den letzten Stand in Kenntnis gesetzt.

Der Bürgermeister fasst den gesamten Sachverhalt nochmals zusammen und stellt zur Diskussion, ob und wenn ja, in welcher Art und Weise und in welchem Umfang eine Fossilienwelt verwirklicht werden sollte.

Nach ausführlicher Debatte wird auf Antrag des Bürgermeisters folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat spricht sich aus kulturpolitischen Gründen für die Realisierung der geplanten Fossilienwelt aus. Die Gemeinde sieht sich jedoch außer Stande den laufenden Betrieb zu übernehmen. Die Gemeinde ist bereit, der Betriebsges.m.b.H. die hierfür erforderlichen Gründe zu verkaufen, um das Projekt verwirklichen zu können. Die Errichtung der Fossilienwelt ist ohne einer wesentlichen Zahlung der Gemeinde zu finanzieren, da dies den finanziellen Rahmen der Gemeinde sprengen würde. Die Gemeinde ist bereit, sich als Mitgesellschafter mit einem Minderheitsanteil an der Betriebsgesellschaft zu beteiligen, wobei über die Höhe nochmals entschieden werden muss. Auf jeden Fall soll ein starker Partner als Gesellschafter beteiligt sein.

Der Bürgermeister wird einen Termin bei Herrn LH Dr. Erwin Pröll vereinbaren, um ihn persönlich den Stettner Standpunkt mitzuteilen. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll dann die endgültige Entscheidung, wie die Gemeinde Stetten an dem Projekt Fossilienwelt teilnehmen wird, fallen.

Pkt. 10: **Servitutsvertrag betreffend Ableitung der Bergwässer vom Tradenbergtunnel**

Der Bürgermeister führt aus, dass zu diesem Punkt noch keine Neuigkeiten vorhanden sind. Am 01. 03. 2007 findet jedoch ein Gespräch mit den ASFINAG-Vertretern, Herrn Dr. Winiwarter und Herrn DI Mayer sowie Herrn DI Piko (Alpine-Mayreder) bezüglich der S1-Errichtung statt. Sollten dabei die offenen Punkte geklärt werden, wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Pkt. 11: **Ankauf der Liegenschaft Wienerstraße 4**

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 18. 12. 2006 wurde der Bürgermeister vom Gemeinderat ermächtigt, mit Frau Kristl bezüglich des Ankaufes der Liegenschaft Wienerstraße 4, Endverhandlungen zu führen. Das Verkaufsgespräch mit ihr hat ergeben, dass Mitte Jänner 2008 ein Betrag von €70.000,-- angezahlt werden soll und die Restzahlung in 5 Jahresraten á 25.000,-- erfolgt. Der Barwert des Gebäudes beträgt bei einem angenommenen Zinssatz von 4 % ca. €170.000,--.

Antrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Objekt zu den o.a. Zahlungsmodalitäten anzukaufen.

Beschluss:

15 Stimmen dafür

1 Gegenstimme (GR Josef Kreiner)

VERLAUF DER SITZUNG

Pkt. 12: Gewährung von Förderungen für Gemeindegründe in der Schloßgasse und in der Neubergstraße

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 18. 12. 2006 wurde einstimmig beschlossen, die Gründe in der Schloßgasse und am Franz-Zeißl-Weg an die Firma OASE GesmbH zu verkaufen. Es ist vorgesehen, in der Schloßgasse 6 Bauparzellen und am Franz-Zeißl-Weg 4 Bauparzellen im Ausmaß von je ca. 320 bis max. 400 m² zu schaffen. Nach eingehender Diskussion ist der Bürgermeister der Meinung, dass alle Käufer aus Stetten (Der Begriff Stettner Bürger wurde bereits in der Gemeinderatssitzung am 22. 09. 2005, Pkt. 12 definiert.) von der Gemeinde in gleicher Höhe und zu den selben Bedingungen wie bei der Siedlung Zeißl-Weg/Neubergstraße gefördert werden sollten. Er stellt sich eine einmalige Förderung in der Höhe von €15.000,-- pro Bauparzelle vor.

Antrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, für die beiden zur Diskussion stehenden Liegenschaften der Firma OASE GesmbH, in der Schloßgasse (6 Parzellen) und in der Siedlung Franz-Zeißl-Weg/Neubergstraße (4 Parzellen) einen einmaligen Förderungsbetrag in der Höhe von €15.000,-- pro Parzelle an alle Stettner Käufer zu gewähren.

Die Einhaltung der Förderungskriterien wird mittels eigenem Vertrag notariell und grundbücherlich sichergestellt.

Beschluss:

Einstimmig

Pkt. 13: Bestellung eines Kassenverwalters und Stellvertreters

Sachverhalt:

Da Frau VB Anneliese Marth mit 02. 03. 2007 aus dem Gemeindedienst ausscheidet, ist ein neuer Kassenverwalter und Stellvertreter ab sofort zu bestellen. Es sind dafür Frau VB Gabriele Lipner als Kassenverwalter und Frau VB Irene Faißner als Stellvertreterin vorgesehen.

Antrag:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass Frau VB Gabriele Lipner als Kassenverwalter und Frau VB Irene Faißner als Stellvertreterin mit 01. 03. 2007 bestellt werden.

Beschluss:

Einstimmig

Pkt. 14: Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung

Sachverhalt:

Wie in den vorhergehenden Gemeinderatssitzungen besprochen, soll für die neue Stichstraße nördlich der Schloßgasse eine Straßenbezeichnung gefunden werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, die neue Straße „Kirsnernweg“ und GR Leopold Amon macht den Vorschlag, diese „Bruder Wenzlweg“ nach dem Verfasser der ersten Chronik, zu benennen.

Nach eingehender Debatte stellen Herr GR Ferdinand Hackl den Antrag auf „Kirsnernweg“ und Herr GR Leopold Fuhrmann den Antrag auf „Berggasse“.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen für „Kirsnernweg“

6 Stimmen für „Berggasse“

VERLAUF DER SITZUNG

**Pkt. 15: Rückabwicklung des Grundstückverkaufes Parz.Nr. 1386/3
(Teilaufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 18.12.2006) -
Beschlussfassung**

Zu dem Gemeinderatsbeschluss vom 18. 12. 2006, Pkt.8 betreffend Rückabwicklung des Grundstückverkaufes an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen reg. Genossenschaft teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat folgendes mit:

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens der ggstl. Verträge wurde die Gemeinde von der NÖ Landesregierung, Abt. IVW 3 darauf aufmerksam gemacht, dass wie in der Gemeinderatssitzung am 18. 12. 2006 beschlossen, eine Aufhebung des Aufschließungsabgabenbescheides vom 16. 11. 2005 an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung und die geplante neuerliche Vorschreibung an den neuen Käufer Firma OASE GesmbH nicht zulässig und daher der Beschluss aufzuheben ist. Der Bürgermeister hat daraufhin mit der Firma OASE GesmbH eine Vereinbarung abgeschlossen, mit der sich die Firma OASE GesmbH verpflichtet, einen Betrag von € 17.758,90 (= die Höhe der Aufschließungsabgabe) an die Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen reg. Genossenschaft direkt zu überweisen.

Weiters hat die NÖ Landesregierung, Abt. IVW 3 mit Schreiben vom 08. 02. 2007 mitgeteilt, dass es nicht einsichtig ist, dass die unter Vertragspunkt X des Dissolutionsvertrages angeführten öffentlichen Abgaben, Gebühren und Kosten zu 50 % von der Gemeinde Stetten getragen werden sollen. Eine diesbezügliche Modifikation des Vertragsinhaltes sollte daher angestrebt werden.

Nach ausführlicher Diskussion des Sachverhaltes wird auf Antrag des Bürgermeisters folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderatsbeschluss vom 18. 12. 2006, Pkt. 8, demzufolge der Aufschließungsabgabenbescheid vom 16. 11. 2005 aufzuheben ist, wird hiermit aufgehoben. Weiters erklärt sich der Gemeinderat mit der in der Vereinbarung mit der Firma OASE GesmbH vom 29. 01. 2007 getroffenen Vereinbarung vollinhaltlich einverstanden und genehmigt im nachhinein die vom Bürgermeister gewählte Vorgangsweise.

Beschluss:
einstimmig

Bezüglich der 50 %igen Kostenübernahme für den Dissolutionsvertrag wird folgendes festgehalten:

Da es sich bei diesen Vertragskosten laut Notariat um einen Betrag von ca. €2.500,-- handelt und der Gemeinde durch die um einige Monate verspätete Rückzahlung des Kaufpreises von €319.275,-- , bei einer Verzinsung von 3 %, das sind ca. €800,-- /Monat mit Sicherheit höhere Kosten entstanden wären, wurde die 50 %ige Aufteilung der Vertragserrichtungskosten vereinbart.

Aufgrund dessen, dass der Gemeinde kein finanzieller Nachteil entsteht, wird die im Dissolutionsvertrag, Punkt X fixierte 50 %ige Aufteilung der Vertragserrichtungskosten im nachhinein ausdrücklich genehmigt.

Beschluss:
einstimmig

VERLAUF DER SITZUNG

Pkt. 16: Gemeindebeitrag für AHS Korneuburg – Beschlussfassung

Am Mittwoch, den 28. 02. 2007 findet um 16.00 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Korneuburg eine Besprechung bezüglich der weiteren gemeinsamen Vorgangsweise betreffend AHS Korneuburg statt. Bei dieser Besprechung wird ein neues Finanzierungskonzept vorgestellt.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat dieses Konzept zur Kenntnis. Demnach übernimmt für 5 Jahre das Land NÖ 50 % der anfallenden AHS-Kosten. Die verbleibenden 50 % sollen für die nächsten 5 Jahre wie folgt aufgeteilt werden:

70 % - Stadtgemeinde Korneuburg und

30 % - die betroffenen angrenzenden Gemeinden.

Die Aufteilung der 30 % auf die jeweiligen Gemeinden soll nach dem Einwohnerschlüssel aufgeteilt werden, wobei sich die Kosten pro Einwohner auf ca. €2,00 belaufen werden.

Nach ausführlicher Diskussion des Sachverhaltes fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Stetten stimmt grundsätzlich diesem nun vorgestellten Finanzierungsmodell für 5 Jahre zu und ist bereit, max. einen Beitrag von €2,50 pro Einwohner und Schuljahr für den Betrieb der AHS Korneuburg zu leisten.

Durch dieses Finanzierungsmodell ist sichergestellt, dass für Stettner Schüler weiterhin kein Schulgeld anfällt.

Pkt. 17: Musikschulverband Hagenbrunn, Enzersfeld, Großebersdorf, Stetten - Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet von der am 21. 02. 2007 im Gemeindeamt Hagenbrunn stattgefundenen Besprechung, betreffend Gründung eines Musikschulverbandes Hagenbrunn, Enzersfeld, Großebersdorf und Stetten.

Es ist beabsichtigt, einen Musikschulgemeinerverband „Weinviertel Süd“ zu gründen, dem die Gemeinde Enzersfeld, Großebersdorf, Hagenbrunn und Stetten angehören. Sitz des Verbandes soll in Hagenbrunn sein.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die wesentlichen Inhalte der Besprechung am 21. 02. 2007 bzw. des vorliegenden Entwurfes der Verbandsstatuten zur Kenntnis.

In der anschließenden Diskussion werden die möglichen Arten, eine Musikschule zu führen, nämlich wie bisher mit der „Musikwerkstätten“ oder mit einem Musikschulverband, diskutiert und gegenübergestellt. Die Diskussion brachte folgendes Ergebnis:

Obwohl bei Gründung eines Musikschulverbandes Fördermittel des Landes in Anspruch genommen werden können, käme diese Variante sowohl der Gemeinde Stetten als auch für die Musikschüler teurer. Die unterrichtenden, geprüften Musiklehrer wären Angestellte des Verbandes und würden gemäß dem NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz angestellt und entlohnt werden (14 Monatsgehälter jährlich).

Der Betrieb der „Musikwerkstätten“ ist erstens billiger und weitaus flexibler, da unsere Musikschule nicht an fixe Vorgaben des Landes gebunden ist und die Kosten für die Musiklehrer nur bei Unterricht entstehen. Außerdem könnten wir jederzeit den Betrieb der „Musikwerkstätten“ reduzieren, ausbauen oder einstellen.

VERLAUF DER SITZUNG

Der Musikschulbetrieb im Stettner Gemeindeamt funktioniert auch reibungslos und ist für die Stettner Schüler sehr bequem, da keine weiten Wegstrecken anfallen.

Aus vorstehend angeführten Gründen wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, dem geplanten Musikschulgemeinerverband „Weinviertel-Süd“ nicht beizutreten und das die derzeitige Musikschule „Musikwerkstetten“ wie bisher weiterbetrieben wird.

Pkt. 18: Beitritt der Gemeinde Stetten zur Leaderregion in 10vorWien

GfGR Ing. Richard Lampl erläutert dem Gemeinderat seinen Dringlichkeitsantrag.

Nachdem der Bürgermeister ergänzend zu diesem Thema ausgeführt hat, fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Stetten nimmt im Rahmen des LEADER Programms 2007-2013 in der Region „Südliches Weinviertel“ teil. An der Leaderregion werden vorbehaltlich zustimmender Gemeinderatsbeschlüsse folgende Gemeinden teilnehmen:

Bisamberg	Hausleiten	Sierndorf
Enzersfeld	Korneuburg	Spillern
Gerasdorf	Langenzersdorf	Stetten
Großmugl	Leitzersdorf	Stockerau
Großrußbach	Leobendorf	
Hagenbrunn	Niederhollabrunn	
Harmannsdorf	Rußbach	

Basis der geplanten LEADER Region ist die Kleinregion „10 vor Wien“ und andere Gemeinden aus dem Bezirk Korneuburg, bzw. Wien-Umgebung.

Die Gemeinde STETTEN nimmt künftig in der LEADER-Region „Südliches Weinviertel“ am LEADER Programm teil.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag pro Gemeinde beträgt €0,50 pro Einwohner bis Ende 2013. Dieser Betrag wird zur Gänze für das LAG-Management (LEADER) aufgebracht. Für Projekte ist eine eigene, davon unabhängige Finanzierung vorzusehen.

Regionale Verteilung von Projekten entsprechend der Anzahl der Gemeinden und EinwohnerInnen, sowie der Projektkosten (gemäß den vorhandenen Mitteln). Die Detaillierung erfolgt im regionalen Entwicklungsprogramm. Bei Nichtausschöpfen der vorgesehenen Fördermittel pro regionaler Einheit und pro Jahr werden diese Fördermittel anderen Gemeinden im Leadergebiet zugeteilt. Eine Gleichverteilung der Projekte und Fördermittel soll über den gesamten Projektzeitraum (bis 2013) erfolgen, wobei 2010 eine Bilanzierung und Nachjustierung erfolgen wird. Die Entscheidung über das regionale Entwicklungsprogramm, sowie die Konkretisierung der Verteilung von Projekten wird im Leadervorstand getroffen.

Die Gemeinde bleibt „Mitglied“ in dieser LEADER-Region bis Ende 2015*.

Die LAG und deren Geschäftsführung hat ihren Sitz in Korneuburg, wo auch der Bürostandort eingerichtet wird.

VERLAUF DER SITZUNG

Die Kleinregion und die Gemeinden werden VertreterInnen in die LAG (Lokale Aktionsgruppe) entsenden, die stimmberechtigt für die Kleinregion und auch für die Mitgliedsgemeinden sind.

Die LAG wird aus 20 Personen bestehen, wobei 10 GemeindevertreterInnen und 10 Personen als VertreterInnen der Zivilgesellschaft zu nominieren sind.

Die Geschäftsführung der Kleinregion wird der LAG Geschäftsführung zuarbeiten bzw. Projektideen an diese herantragen bzw. werden auch für die Umsetzung von Projekten beauftragt.

*Die Periode des Förderprogramms dauert von 2007-2013. In dieser Zeit können Projektanträge eingereicht werden. Für die Abwicklung der eingereichten Projekte stehen für die Umsetzung jedoch noch 2 Jahre zusätzlich zur Verfügung, d.h. Projektkosten (Sachkosten/Personalkosten) können bis Ende 2015 abgerechnet werden. Damit diese Abrechnung noch gewährleistet werden kann, verpflichten sich die Gemeinden, die LEADER-Region bis Ende 2015 aufrecht zu erhalten bzw. auch bei Bedarf das LAG-Management für die Beratung einzusetzen. Der Mitgliedsbeitrag von €0,50 dient zur Deckung der Kosten des LAG-Managements bzw. sonstiger gemeinsamer Projekte (Eigenmittel für Marketing,..). Aufgrund der Größe der LEADER-Region „Südliches Weinviertel“ ist mit heutigem Stand zu rechnen, dass der Gemeindebeitrag aus den Jahren 2007-2013 auch für die Jahre 2014 und 2015 verwendet werden und somit keine zusätzlichen Mittel eingehoben werden.

Pkt. 19: Allfälliges

- a) Der Bürgermeister berichtet von den Vorschlägen des Herrn Christian bezüglich
- Errichtung eines Parks auf seinem Grundstück Nr. 81/3 in der Ulrichgasse 2,
 - Geländer für die Hauptstiege bei der Kirche, (Der Agrar- und Friedhofsausschuss hat sich bereits mit diesem Thema befasst und an den Pfarrgemeinderat weiter-geleitet.)
 - Wegweiser aus Lärchenholz,
 - Sanierung der Nepomuk Kapelle (Projekt Dorferneuerung) inkl. altes FF-Haus
 - Wasserleitung für Spielplatz Himmelweg.

Der Bürgermeister ersucht den Bau- und Umweltausschuss sowie den Infrastrukturausschuss um weitere Behandlung dieser Themen.

- b) Herr gf GR Josef Jatschka bringt den Vorschlag, dass am Samstag, den 14. 04. 2007 um 09.00 Uhr der alljährliche „Gmoarigang“ stattfinden soll. In diesem Jahr ist wieder die „Waldrunde“ (Nordrunde) an der Reihe. Der Gemeinderat spricht sich für diesen Vorschlag aus.

Weiters will gf GR Herr Josef Jatschka wissen, warum die Grüninsel vor dem Wohnhaus in der Seebarnnerstraße 2 gerodet wurde. Herr Sekretär Veit teilt ihm mit, dass die Rodung aufgrund des schlechten Zustandes der Pflanzen und der starken Verunkrautung der Grüninsel erforderlich war, diese Angelegenheit mit dem Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein abgesprochen ist und die Insel neu bepflanzt wird.

VERLAUF DER SITZUNG

- c) Herr GR Leopold Amon und Herr GR Thomas Seifert wollten wissen, warum das geplante OPEL-Treffen am Sportplatz in Stetten nicht zustande kommt. Diese Veranstaltung wurde bereits in der Vorstandssitzung am 01. 02. 2007, u.a. auch aus Sicherheitsgründen, abgelehnt.
- d) Auf die Anfrage von Herrn GR Leopold Fuhrmann, ob das Vorhaben „Sportplatzverbreiterung“ noch aufrecht ist, teilt ihm der Bürgermeister mit, dass er diese Angelegenheit am 01. 03. 2007 mit den Vertretern der ASFINAG besprechen wird.
- e) Herr GR Thomas Seifert gibt bekannt, dass für das Nachtschifahren auf dem Semmering, am 03. 03. 2007, 35 Personen angemeldet sind.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.

BÜRGERMEISTER

SCHRIFTFÜHRER

GEMEINDERAT

GEMEINDERAT